

schon an den anderen Bänden gerühmten Vorzüge, die auch dem dritten durchaus zukommen.

Möge das verdienstvolle Werk sich in immer weiteren Kreisen Freunde erwerben, damit es noch in recht zahlreichen Auflagen und fortschreitender Verbesserung zu der wissenschaftlichen Befestigung der Überzeugung der deutschen Katholiken beitrage, die in der That in Gefahr sind, vom Protestantismus als sozialer Macht überflügelt zu werden.

Breslau.

Univ.-Professor Dr. A. Koenig.

- 3) *Lehrbuch der katholischen Religion* für Mittelschulen und Lehrerseminare. Von P. E. Habingsreither, Director des Lehrerseminars in Ettlingen. Erster Theil. Die Glaubenslehre. Zweite verbesserte Auflage. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung. 1896. 8°. S. 180. Preis: M. 2.— = fl. 1.20.

Wir haben ein recht gutes Schulbuch für das Obergymnasium oder die gleichstehenden Mittelschulen vor uns. Den Forderungen, die in der jüngsten Zeit laut wurden, entsprechend, schließt sich gegenwärtiges Lehrbuch eng an den Katechismus an und behandelt demnach den Stoff in einer Ordnung, welche den Studierenden geläufig ist. Wir haben die Behandlung der Glaubenslehren ganz correct, verständlich und erschöpfend genug gefunden. Nur möchten wir in Rücksicht darauf, dass der Verfasser vom „Beweise aus der Vernunft“ oft Gebrauch macht, im allgemeinen Theile, etwa nach dem § 38 eine leichte Darlegung der Bedeutung jenes Beweises eingeschaltet sehen. Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass sich über den Wert des Beweises aus der Vernunft leicht Irrthümer einschleichen, die der Festigkeit des Glaubens nicht dienlich sind.

Laibach.

Dr. Franz Lampe, Professor.

- 4) *Lehrbuch der katholischen Religion* für Mittelschulen und Lehrerseminare. Von P. E. Habingsreither, Director des Lehrerseminars in Ettingen. Vierter Theil. Kirchengeschichte. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung. 1894. 8°. S. 125. Preis: M. 1.50 = 90 kr.

Das Buch ist nicht zu umfangreich, dass es in der obersten Mittelschulklasse nicht bewältigt werden könne. In anziehenden Bildern tritt uns das christliche Alterthum entgegen. Nur geht unsere Ansicht dahin, dass im Vergleich zum ersten Zeitalter (bis zum Jahre 814) das dritte Zeitalter (vom 16. Jahrhunderte an) doch zu dürftig behandelt ist. Denn gerade über dieses Zeitalter muss der gebildete Katholik gut orientiert sein, um in den religiösen und sozialen Fragen der Gegenwart sich auszukennen. Die formelle Seite des Buches ist durchwegs zweckentsprechend.

Dr. Lampe.

- 5) *Leben und Lehre Jesu Christi*. Betrachtungen für alle Tage des Jahres von P. N. Avancini, S. J. Aus dem Lateinischen übersetzt von Dr. Jakob Ecker, Professor am Priesterseminar zu Trier. Zweite Auflage. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Erstes Bändchen: Advent bis Pfingsten. Kl. 8°. IX n. 344 S. Zweites Bändchen: Pfingsten bis Advent. 428 S. Freiburg im Breisgau. 1895. Herder'sche Verlagshandlung. Preis: M. 3.60 = fl. 2.16.

Avancinis Betrachtungen sind längst bekannt und beliebt. Ernst, tiefe Frömmigkeit und Kürze ist vor Allem an ihnen zu loben; der Leser wird stets gezwungen auf sich selbst sogleich die Anwendung zu machen und angeleitet, die entsprechenden Annuthungen und Vorfälle zu erwarten; die Übersetzung ist recht gelungen, nur eines hat uns missfallen: das einfache Deus des Originals wird

sehr oft mit: „der liebe Gott“ gegeben; jedenfalls sollte das nicht übermäßig oft geschehen. Ein gutes Inhaltsverzeichnis, eine Zusammenstellung der Sonn- und Festtagsevangelien mit den dazu gehörigen Betrachtungen und ein alphabeticisches Register erhöhen die Brauchbarkeit des verdienstvollen Werkes.

Sarajevo.

P. A. Haizmann, S. J., Professor.

6) *Der Clerus und die sociale Frage.* Von Dr. Josef Scheicher. Zweite Auflage. St. Pölten, bei Johann Gregora. 1897. 273 S. Preis mit Postzusendung: gehftet fl. 1.40.

Das höchst lehrreiche Werk ist gewiss sehr geeignet, dem Geistlichen ein verlässlicher Rathgeber zu sein für sein sociales Wirken und für dasselbe ihn anzuregen. Die schwierigen und vielsach noch nicht genügend erfassten Probleme der socialen Frage sind hier gründlich erörtert, besonders ihr Zusammenhang mit den Grundsätzen der Moral, ihre Stellung zum Christenthume klargelegt. Gestützt auf seine reiche Erfahrung entwirft der Verfasser ein treues Bild der socialen Zeitlage und gibt eine eingehende Schilderung des betrübenden socialen Endes; auch die Ursachen desselben und die verschiedenen Versuche zur Linderung desselben werden untersucht. Als geeignet zu einer genügenden Reform erklärt der Verfasser die Bestrebungen und Grundsätze der christlich-socialen Partei; von dem Verhältnis derselben zur Kirche sagt er: „sie schätzt die Neuerungen der kirchlichen Autorität, hält sich strikte an dieselben, wenn jene als Lehrentscheidungen sich geben, behandelt sie mit Achtung, wenn dieselben nur als doctrinäre Anschauungen, also rein menschliche Fingerzeige, verlautbart werden, indem sie dieselben für ihre Detailverhältnisse, soweit sie anwendbar erscheinen, zur Richtschnur nehmen.“ Mit vollem Rechte betont der Verfasser auch, daß für die richtige Lösung dieser brennenden Frage der Clerus vor allem darauf hinwirken müsse, „dass der religiöse Glaube vertieft, die christliche Moral stets reiner bei und in allen werde, welche durch das Sacrament der Taufe der Kirche und ihm unterstehen.“ Der Inhalt ist kurz folgender: 1. Der Clerus und die sociale Frage (Er soll eine von den Feinden des Staatskirchenthums freie Kirche erstreben, und muß Stellung nehmen zur erwähnten Frage). 2. Bankerott in der Moral (Erringung der Reichthümer wird als einziger Menschenzweck angesehen, Gewissenhaftigkeit und Ehrlichkeit ist geschwunden, dafür herrscht Selbstsucht). 3. Bankerott in der Socialpolitik (Gräßliche Ausbeutungen erzeugten eine trostlose Lage der Volksmassen). 4. Wirtschaftssysteme der Gegenwart: Liberalismus (für alles schrankenlose Freiheit, nur nicht für Gott und Kirche) und Communismus (will statt Privatcapital das Collectivcapital, alle Produktionsmittel „vergesellschaftlichen“, für gleiche Arbeit aller allen gleiche Genüsse bieten). 5. Beurtheilung der beiden Systeme vom Standpunkt der Moral aus. 6. Socialpolitische Prinzipien (Malthusianismus, gemeinschaftlicher Geschäftsbetrieb, Eingreifen des Staates). 7. Der Capitalismus (ein Gott und Menschen feindliches System, auf Ungerechtigkeit beruhend, muß fallen). 8. Palliativ-Heilmittel gegen den Capitalismus (Mercantilsystem, Schutzollsystem, Fachschulen, Armenpflege, Kunsteinrichtungen u. s. w.). 9. Forderalismus und Katholicismus. 10. Die Christischocialen.

Die Sprache wäre manchmal noch einer Verbesserung bedürftig; auch sollten Ausdrücke, wie „hierarchische Fischzüge“ und mehrere ähnliche unbedingt vermieden werden, da damit arger Missbrauch getrieben werden könnte. Das Buch verdient in hohem Grade Beachtung und Aufmerksamkeit, man kann vieles daraus lernen.

Dr. Seb. Plezler.

C) Ausländische Literatur.

Über die französische Literatur im Jahre 1898.

XXI.

Bibliotheca hagiographica antiquae et mediae aetatis. Bruxelles, Schepens. 8. 2 vol. 1200 p.